Auch die jungen Redakteuren der Schülerzeitung „Vollbart(h)“ wurden durch Bürgermeister Stefan Kerth geehrt. Fotos (5): Volker Stephan

Engagement wurde beim Empfang belohnt

Bürgermeister und Stadtpräsident danken Schülerinnen und Schülern sowie dem Barther Jürgen Peters.

Von Volker Stephan

Barth – Zur schönen Tradition während der Neujahrsempfänge ist die Auszeichnung von Schülern und ehrenamtlich tätigen Bürgern geworden. Am Sonnabend bat Bürgermeister Stefan Kerth wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche auf die Theaterbühne.

Von der Zentralen Grundschule „Friedrich-Adolf Nobert“ wurden Michelle Chernev, Oliver Schmidt, Niels-Bjarne Kock, Kay Alexander Wenzel und Erik Lückemann ausgezeichnet. Alle waren im Unterricht fleißig und hatten sich in AG und Zirkeln engagiert.

Die Evangelische Grundschule hatte die Redakteursgruppe ihrer Schülerzeitung „Vollbart(h)“ zur Auszeichnung vorgeschlagen. Leon Settegast, Vincent Zipp, Elias Wehring, Angelika Brusch und Lilli Pierson treffen sich jeden Dienstag, um die Monatsausgabe fertigzustellen. Unterstützt werden sie von Vincents Mutti Anja Zipp.

Von der Allgemeinen Förderschule „Jan-Amos Komensky“ durften Lea-Charlott Frick, Samantha Giese, Tom Rabold und Melanie Düttchen Blumen und Urkunden aus den Händen des Bürgermeisters und des Stadtpräsidenten entgegennehmen. Sie beschäftigen sich in den Kreativgruppen ihrer Schule.

Vom Regionalschulteil „Karl Liebknecht“ des Schulzentrums Barth empfingen die Auszeichnung Dominik Kleemann und Rejane Kubillus für ihren Fleiß und die erfolgreiche Erfüllung der schulischen Aufgaben.

Der Gymnasialschulteil des Schulzentrums hatte Siobhan Kaltenbacher, Jonas Wahmkow und Thea Karock zur Auszeichnung vorgeschlagen. Siobhan käme erfolgreich ihren schulischen Verpflichtungen nach und bestimme das Niveau des Schulorchesters mit, hieß es in der Laudatio. Sie erwarb das Sprachdiplom DELF in Französisch und festigte ihre Sprachkenntnisse bei einem Aufenthalt in der Region Bordeaux. Ebenso konnte Jonas Wahmkow Maßstäbe setzen. Für ein Jahr besuchte er eine Schule in Russland. Thea Karock zeichnet sich durch gute Lernergebnisse und eine vorbildliche Arbeitshaltung aus.

Bürgermeister und Stadtpräsident ehrten den Barther Jürgen Peters für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit mit einer Urkunde und einem Präsent. „Er wirkt ideenreich in der Heimat- und Brauchtumspflege der Stadt“, sagte Stefan Kerth. Als Vorsitzender des Fördervereins des Vineta-Museums habe er wesentlichen Anteil daran, dass diese Einrichtung überregionale Bedeutung besitze. Ebenso leiste er wertvolle Arbeit zur Bewahrung der Geschichte der Stadt Barth und habe historisch interessante Sachverhalte vor dem Vergessen bewahrt. „Jürgen Peters ist zudem im Seniorenbeirat, als Stadtführer und als Vorstandsvorsitzender des Beamtenruhestandsbundes sowie als gewähltes Mitglied der ‚Lokalen Aktionsgruppe Leader' aktiv.“

Zahlen und Fakten

19 **Mädchen und Jungen** aus den fünf Schulen in Barth wurden während des Neujahrsempfanges 2011 von Bürgermeister Stefan Kerth und Stadtpräsident Dirk Leistner für gute schulische Leistungen und ihr besonderes Engagement geehrt.

200 **Bürger** waren Gast des Empfanges, der in der Barther Bodden-Bühne – dem Theater der Stadt – veranstaltet wurde. Sie verfolgten neben der Schülerehrung auch die Anerkennung der Leistungen des Barthers Jürgen Peters.

Aufgeschnappt beim Neujahrsempfang

„Barth ist eine schöne kleine Stadt, aber nur für die ältere Generation.“

Jonas Wahmkow (18) lebt in Kramerhof und besucht das Gymnasium.

„Die Barther sollten weniger streiten, sondern aufeinander zugehen.“

Christhart Wehring (31) lebte drei Jahre in Barth, ist jetzt Pfarrer in Ahrenshagen.

„Für 2011 wünsche ich mir die Fertigstellung meines Häuschens am Stadtrand.“

Christian Mähl (28) ist freiberuflich im Bereich Web-Design und Werbung tätig.

„Die Kinder verdienen auch mal jüngere Lehrer.“

Renate Glewa (58) wechselt 2011 nach 38 Jahren Schuldienst in die Ruhephase der Altersteilzeit.

Kindertagesstätte und Grundschule verknüpft

In Lüdershagen setzt sich die Gemeinde für eine gemeinsame Sportstätte ein.

Lüdershagen – Springen und laufen, Bälle werfen und hüpfen, einander fangen und im Liegen Fahrrad fahren: Behände flitzen die Kinder durch die Turnhalle, tanzen zur Musik und ruhen sich kurz auf den Matten aus. In der Kindertagesstätte von Lüdershagen gehört Bewegung zu den konzeptionellen Schwerpunkten der Einrichtung. „Für die Entwicklung der Kinder ist es maßgeblich, dass sie durch regelmäßiges Bewegen ihren eigenen Körper und damit auch sich selbst besser kennen lernen“, sagt Susanne Rohde, Leiterin der Kita. Um diesen Ansatz in der pädagogischen Arbeit realisieren zu können, nutzt das Erzieherteam im Frühling und Sommer die rund 3000 Quadratmeter große Außenfläche und den großen Eingangsbereich der Einrichtung. Zweimal in der Woche sind die Kinder zudem in der Sporthalle der Lüdershäger Grundschule. In altershomogenen Gruppen sind die Drei- und Vierjährigen sowie die Fünf- und Sechsjährigen jeweils in einer Gruppe zusammen. Über die Möglichkeit der Sporthallennutzung sei man sehr froh und der Gemeinde dankbar. Durch ein großes Engagement setzte sich die Gemeinde dafür ein, dass die Sportstätte entstand. Für die Nutzung besteht mit der Grundschule „Thomas Müntzer“ ein Kooperationsvertrag. In Absprache mit der Schule können die Kita-Kinder in der Halle Sport treiben, was für die Kita gerade in den Wintermonaten wesentlich ist. Aus zusätzlichen Landesmitteln zur gezielten individuellen Förderung von Kindern konnte die Kita kleinere für die Jungen und Mädchen besser zu bewegende Sportmatten anschaffen.

Mit Begeisterung nutzen die jüngsten Lüdershäger die Sporthalle ihrer Grundschule. Foto: Claudia Haiplick

Neben der Bewegung ist die musikalische Früherziehung in der Lüdershäger Kita ein weiterer konzeptioneller Schwerpunkt. Musik fördert unter anderem den sozialen Zusammenhalt in der Gruppe und begünstigt die Vorbereitung gemeinsamer Aktionen. „Musik macht intelligent, denn das Gehirn nimmt Musik sehr komplex auf“, sagt Susanne Rohde, die eine mehrjährige Ausbildung in der musikalischen Früherziehung erfolgreich absolvierte. Momentan findet im Haus das Projekt „Karneval der Tiere“ statt, angelehnt am Musikstück von Camille Saint-Saëns. Ein Hausprojekt im Rahmen der musikalischen Früherziehung, das auf die gesamte pädagogische Arbeit der letzten Woche sich ausweitete. Einzelne Stücke wurden gehört, dazu getanzt, Tiere gebastelt und gemalt sowie das Haus geschmückt. Der Fasching am 3. Februar bildet dabei den thematischen Abschluss. *hai*

BARTH

OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 13, 18356 Barth
☎ 03 82 31/8 78 82, Fax: 8 78 83
Leserservice: 01 802 - 381 365

IN KÜRZE

Gemeindenachmittag heute in Bodstedt

Kenz/Bodstedt – Zum ersten Gemeindenachmittag im neuen Jahr laden heute von 15 bis 17 Uhr die Kirchengemeinden am Bodden (Bodstedt, Flemendorf und Kenz) in das Pfarrhaus Bodstedt ein. Es besteht die Möglichkeit einer Mitfahrgelegenheit. Weitere Informationen gibt es über Pfarrer Kai Völker, Evangelisches Pfarramt Kenz, Telefon 03 82 31/26 28.

Sprechstunde des Mietervereins Rostock

Barth – Im Kulturhaus HdW in der Bahnhofstraße 2 findet am Mittwoch, dem 19. Januar, von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde für Mieter statt. Bei Bedarf ist der Mieterverein Rostock auch unter der Telefonnummer 03 81/37 52 90 zu erreichen.

Computergrundkurs ohne Vorkenntnisse

Barth – Die Kreisvolkshochschule bietet wieder einen Computergrundkurs für Interessenten ohne Vorkenntnisse an. Der Kurs beginnt am 1. Februar um 9 Uhr in der VHS-Geschäftsstelle. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle, Lange Straße 27, Telefon 03 82 31/8 99 36.

Im Rathaus tagt der Ausschuss für Kultur

Barth – Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses treffen sich heute die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur. Die öffentliche Beratung beginnt um 18.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht der Entwurf des Haushaltsplanes für 2011.

Weltgebetstag wird vorbereitet

Barth – Zur Vorbereitung des Weltgebetstages treffen sich am Donnerstag, dem 20. Januar, um 18 Uhr alle Interessierten im Haus der evangelischen Kirchengemeinde in der Papenstraße. Eine Referentin des evangelischen Frauenwerkes wird in die Thematik des Landes einführen. Der Weltgebetstag 2011 wurde von Frauen aus Chile vorbereitet.

Heute im Nordmagazin: Was wird aus dem Theater?

Barth – Eine filmisch-theatralische Betrachtung über die Zukunft des Barther Theaters ist heute um 19.30 Uhr im Rahmen des NDR-Nordmagazins zu sehen. Gestern fanden dazu in der Bodden-Bühne die Aufnahmen statt.

Anzeige

Spenden oder nachsenden!

Nehmen Sie die OSTSEE-ZEITUNG einfach mit in den Urlaub oder spenden Sie Ihre Zeitung.
Wir wünschen Ihnen gute Erholung!

Für Ihre Spende erhalten Sie als Dankeschön eine Prämie Ihrer Wahl.

Ich mache Urlaub und möchte meine OSTSEE-ZEITUNG vom ____ **bis einschließlich** ____

Kunden-Nr. ____ ☐ **nachsenden** **oder** ☐ **spenden**

Name, Vorname ____ Urlaubsanschrift ____ Name, Vorname (Empfänger) ____

Straße, Nr. ____ Hotel, Pension... ____ Straße, Nr. ____

PLZ, Ort ____ Straße, Nr. ____ PLZ, Ort ____

Telefon ____ Geburtsdatum ____ PLZ, Ort ____

Land ____

☐ Ich habe keinen Empfänger angegeben und möchte, dass meine OSTSEE-ZEITUNG einem bedürftigen Menschen zugute kommt, den Sie für mich auswählen.

Als Dankeschön für eine Spende von 5 bis 14 Tagen wähle ich:

☐ 1 Domino-, Mikadospiel ☐ 2 Taschenlampe ☐ 3 Wasserwaage mit LED ☐ 4 Salz- und Pfefferstreuer (Spooky & Spicy) ☐ 5 Wein-Set (ab 10 Tagen)

Achtung!
Bitte bedenken Sie, dass zusätzlich zu den Abonnementsgebühren Portokosten von ca. 0,20 € pro Tag anfallen können.
Für verspätete oder ausbleibende Lieferungen ins Ausland können wir leider keine Haftung übernehmen.

*nur 6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.

So einfach gehts: Leserservice (01 802) 381 365* · Telefax (01 802) 381 368* · E-Mail kundenservice@ostsee-zeitung.de · Post OSTSEE-ZEITUNG, Kundenservice, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

OSTSEE ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind